

# Leonardo da Vinci

<b>Lebensdaten</b>	1452 geboren in Vinci, Italien 1519 gestorben in Ambroise, Frankreich
<b>Zitat</b>	„Als Lehrmeister nimm vor allem den Spiegel... . Das Gemälde zeigt die Dinge auf einer ebenen Fläche und lässt sie doch wie im Relief erscheinen; der Spiegel bringt das Gleiche zuwege ..., (so) wird dein Gemälde gleichfalls wie ein Ding der Natur wie in einem großen Spiegel erscheinen - freilich nur, wenn du die Farben gut zusammensetzen verstehst ...“
<b>Wichtige Stationen seines Lebens</b>	Nach seiner Lehrzeit in Florenz wird Leonardo in die Künstlergilde aufgenommen und kann so eigenständig Aufträge annehmen. 1482 geht er nach Mailand in den Dienst des Herzogs Ludovico Sforza, damit gewinnt er eine materielle Absicherung und die Möglichkeit, sich auch als Ingenieur weiterzuentwickeln und naturwissenschaftliche wie technische Studien zu betreiben. Die politische Entwicklung - der Einmarsch der Franzosen - führt dazu, dass er Mailand verließ; er kehrt jedoch 1506 zurück und arbeitet nun für den französischen König Ludwig XII. Nach der Vertreibung der Franzosen verlässt er Mailand und arbeitet - nach einem Aufenthalt in Rom - in seinen letzten Lebensjahren in Frankreich am Hof Franz I. Typisch für die Tätigkeit Leonardos ist es, dass er jeweils in den Diensten eines Fürsten oder kirchlichen Mäzens steht, der eine Reihe von Aufträgen ebenso garantiert wie die finanzielle Absicherung seiner Forschungen.
<b>Kurzcharakteristik</b>	Leonardo gilt als Hauptvertreter der italienischen Hochrenaissance und als Universalgenie: Nicht nur als Maler wird er berühmt, er entwirft auch Skulpturen und Bauwerke. Seine Forschungen im Bereich der Naturwissenschaften und Anatomie, seine technischen Erfindungen und Erkenntnisse in Mechanik und Hydraulik, Waffentechnik, beim Bau von Wasseranlagen oder Geräten bis zu seinen Untersuchungen des Vogelflugs und über die Möglichkeit, mit Hilfe von Geräten fliegen zu können sind für seine Auftraggeber bedeutsamer als sein künstlerisches Schaffen. Kennzeichnend für seine Porträts wird die realistische Darstellung auf der Grundlage von exakten Naturstudien, im Hintergrund entwirft er häufig dunsige Felslandschaften (sfumato), die den Blick in die Ferne ziehen.
<b>Hauptwerke</b>	Mona Lisa, 1503 - 1506; sie macht ihn weltberühmt. Ihr angedeutetes Lächeln wird fast zu seinem Markenzeichen. Neben solchen Porträts gehören vor allem Madonnenbilder und andere religiöse Darstellungen zu seinen Aufträgen: Felsgrottenmadonna, 1483 Hl. Anna selbdritt (Darstellung von Anna, Maria und Jesus), 1501 - 1507 Abendmahl (mit Ölfarben auf Putz gemalt, sehr stark verwittert), 1495 - 1498